

Regionalnachrichten aus Ihrer Zeitung

Begegnung mit der prallen Natur

Erstmals öffnete Walderlebniszentrum Neupfalz alle Türen für Besucher

Vom 30.09.2008

SCHÖNEBERG-NEUPFALZ Mit einer Waldandacht begann der Tag der offenen Tür im Walderlebniszentrum Soonwald.



Eine Waldandacht bildete den Auftakt für den Tag der offenen Tür im Walderlebniszentrum Neupfalz. Viele Besucher strömten bei herrlichem Spätsommerwetter in den Wald. Foto: Christine Jäckel

Von

Christine Jäckel

Gemeinsam mit dem Gospelchor Sacropops aus Waldalgesheim gestaltete Förster und Prädikant Michael Veeck die Andacht als Einstimmung auf den Tag im Wald, der die unterschiedlichsten Begegnungen mit der Natur bot.

"Sie alle sind die Soonwaldfamilie", betonte Forstamtsleiter Bernd Closen bei der Begrüßung die Einbindung des Zentrums in die Region. Der Andrang war schon zu früher Stunde größer als erwartet, die Programmzettel für die Morgenandacht rasch vergriffen und bei der mit perfektem Wetter gesegneten Veranstaltung hielt der Ansturm den ganzen Aktionstag über an.

Auf dem großen Markt, der auf dem Gelände des Walderlebniszentrums aufgebaut war, wurden zahlreiche Produkte aus der Natur und Aktivitäten rund um die Themen Wald, Natur und Umwelt angeboten. Zum ersten Mal standen alle Räume im ehemaligen Forsthaus und die neuen Gebäudetrakte zur Besichtigung offen. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, um die Gästehäuser, die Waldwerkstatt und die Räume für Tagungen, Seminare und Jugendfreizeiten sowie die Großküche mit Speisesaal des Selbstversorgerhauses in Augenschein zu nehmen. Im ehemaligen Forsthaus Neupfalz sind außer Tagungsräumen auch die Anlaufstation für den Naturpark Soonwald Nahe und das Wildlädchen untergebracht, in dem man das ganze Jahr über Wildfleisch und -wurst kaufen kann.

Umweltbildung ist der Kernauftrag des Walderlebniszentrums und dazu informierten zwei ausgewiesene Experten über ihr Fachgebiet. Die heimische Vogelwelt stellte Adi Zimmermann aus Wallhausen vor. Ein weiterer aufschlussreicher Anzeiger für das ökologische System Wald ist die Libelle. "Für uns ist das wichtige Grundlagenarbeit", sagte Bernd-Peter Räßple, Leiter des Walderlebniszentrums. Die Forstfachleute können die Ergebnisse von Schiefenhövels Arbeit für die Biotop-Pflege nutzen.

Aufbrechen in die Natur konnten die Gäste bei den Erlebniswanderungen mit der SWR-Landesschau und den Natur- und Landschaftsführern. Entlang der Strecke rund um den Kesselberg stellten Forstfachleute ihre Arbeit im Wald und die Prinzipien nachhaltiger Waldbewirtschaftung vor und es erwartete die Wanderer unterwegs ein Abenteuer der besonderen Art mit dem legendären Räuberhauptmann Schinderhannes. Die erste Wanderroute zum Weißenfels führte auch an dem neuen Experimentierfeld "Wald und Wasser" auf der Brunnenwiese vorbei.

In der vergangenen Woche hatte eine zehnköpfige Gruppe von Freiwilligen die verschiedenen Aktions-Stationen errichtet, an denen Kinder und Jugendliche einfache Experimente zum Thema Wald, Boden und Wasser durchführen können. Auf der Bühne im Hof des Walderlebniszentrums wurde den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm geboten. Musikalische Akzente setzten die Kolpingkapelle Stromberg und die Sacropops waren auch noch einmal zu hören. Töne speziell für den Wald stellte die Jagdhornbläsergruppe vor und Dichterin Elfriede Karsch unterhielt mit lyrischen Waldimpressionen in Mundart.